



Basilika & Wallfahrtsort **VIERZEHNHEILIGEN**

Informationen für Freunde von Vierzehnheiligen

AUS DEM INHALT

Nr. 60 / 31. Jhrg. 2024/I

- 800 Jahre Greccio Weihnachtskrippe 2
- Grüß Gott (Editorial) 3
- Engel in der Basilika 4
- 25 Jahre Rieger-Orgel von Vierzehnheiligen 5
- Die Glocken von Vierzehnheiligen 6
- Klosterchronik 7
- Gespräch der kleinen Kapelle mit der Basilika 9
- Dokumentarfilm „Vierzehnheiligen – ein Wallfahrtsort im Wandel“ (BR 2023) 10
- „Nicht schlecht, Herr Specht!“ 11
- Nachrufe 11
- Infos und Termine 12
- 12 Apostel – Who is who? 16

ENTHÄLT DAS
JAHRESPROGRAMM
JANUAR – JUNI 2024 – SEITE 14





800 JAHRE WEIHNACHTSKRIPPE – WENN WORTE GESTALT ANNEHMEN

Am 24.12.1223 – vor 800 Jahren – feierte Franz von Assisi in Greccio ein lebendiges Krippenspiel, das zum Vorbild für unsere Weihnachtskrippe wurde. Das Weihnachtsevangelium wurde in Szene gesetzt.

Wenn Worte Gestalt annehmen, dann wird aus einer gedachten Idee oder einem gesprochenen Satz etwas, das ich sehen und begreifen kann.

Das erlebte auch unser Ordensgründer Franz von Assisi. Zuerst war es ein Gedanke, eine Idee. Dann äußerte er in Worten einen Wunsch, und viele Hände halfen mit, dass dieser Gestalt annahm und daraus ein unvergessliches Ereignis wurde.

Franz gab sich in diesen Tagen einem Gedanken hin, der ihm bei der Betrachtung des Evangeliums gekommen war. Wenn Gott Mensch geworden war, wenn er wirklich aus göttlicher Erhabenheit in die Armut eines Stalles herabstieg, dann musste man das Fest seiner Geburt ganz anders begehen, als es zu seiner Zeit üblich war.

Franz hatte keine Mühe, den adeligen Giovanni Velita von Greccio für seine Idee zu begeistern, möglichst naturgetreu den Stall von Bethlehem herzurichten und sich in der Weihnachtsnacht augenfällig vor Augen zu halten, in welche Armut und Not Gott als

kleines Kind zu den Menschen gekommen war.

„Franz, ich werde mich darum kümmern, dass wir dieses Weihnachten so feiern können, als wären wir selbst in Bethlehem dabei“, versprach Giovanni.

Erwartungsvolle Freude lag in der Luft. Franz trug als Diakon ein liturgisches Gewand und sang das Evangelium der Weihnacht auswendig vor. Dann hielt er der Menge, die allmählich still geworden war, vor dem verschneiten Bergwald seine Predigt.

Er sprach in einfachen Worten vom unbegreiflichen Geheimnis, dass der unendlich große Gott sich zum hilflosen Kind gemacht habe, um den Menschen nahe zu sein.

Wenn er den Namen Jesu aussprechen wollte, nannte er ihn liebevoll „Kind von Bethlehem“. Wenn er Bethlehem sagte, hörte es sich wie das Blöken eines Schafes an.

In der Krippe lag ein lebloses Kind, eine Figur aus Holz. Franz trat zur Krippe, nahm das Kind in seine Arme, liebte es und fand so berührende Worte, dass das Kind in seinen Armen plötzlich wie lebendig erschien, so als hätte er das Jesuskind neu zum Leben erweckt.

Wenn Worte Gestalt annehmen, dann geschehen eben Zeichen und Wunder.



Grüß Gott, liebe Freunde unserer Basilika!

Zum Jahresausklang feiern wir Advent und Weihnachten. Vor 800 Jahren hat Franz von Assisi in Greccio das Geschehen um die Krippe von Bethlehem inszeniert und nachgespielt und so das Christkind neu ins Bewusstsein gebracht.

Unsere Weihnachtskirche im „Oberfränkischen Bethlehem“ beherbergt unzählige viele Engel. „Geflügelte Jahresendzeitfiguren“ wurden sie in der DDR-Zeit genannt, um den religiösen Begriff zu vermeiden für die süßen Weihnachtsengel, die im Erzgebirge aus Holz produziert wurden. Bei einer Nachtführung in der Basilika durfte ich einmal den Reichtum der Engelwelten von Vierzehnheiligen vorstellen. Ein kleiner Artikel in diesem Heft ist daher den Engeln der Basilika gewidmet.

Im September 2024 feiern wir 25 Jahre Rieger-Orgel in der Basilika Vierzehnheiligen. Nach einem Vierteljahrhundert ist so ein Instrument etwas in die Jahre gekommen und braucht nicht nur eine intensive Reinigung, sondern eine kostspielige Generalüberholung. Wir hoffen da auf Ihre finanzielle Unterstützung!

Seit 2019 erklingen beim vollen Geläut 11 Glocken in den beiden Türmen der Basilika. Dieses Projekt ist baulich abgeschlossen, aber bei der Finanzierung können wir Ihre Spende noch gut gebrauchen. In der Mediathek von Radio BR 1 und auf unserer neu gestalteten Homepage www.vierzehnheiligen.de können Sie – wo auch immer Sie sind – den wunderbaren Klang der einzelnen Kirchenglocken und der Glocken-Symphonie genießen.

In der Klosterchronik lassen wir die Ereignisse des vergangenen Halbjahres Revue passieren und gedenken in den Nachrufen unserer Verstorbenen.

Sicher freuen Sie sich wieder auf den Dialog der Basilika mit der kleinen Kapelle, die sich diesmal über Weihnachten in Vierzehnheiligen austauschen.

Falls Sie den 45-minütigen Dokumentarfilm „Vierzehnheiligen – ein Wallfahrtsort im Wandel“ noch nicht gesehen haben, verraten wir Ihnen in diesem Heft, wo Sie diesen finden.

Was ein Specht mit unserer Christusfigur auf dem Basilika-Platz angestellt hat, berichten wir Ihnen in einem kurzen Beitrag.

Auf der letzten Seite des Basilikahefts präsentieren wir immer etwas aus der Basilika. Diesmal stellen wir Ihnen die 12 Apostel auf der Fassade und dem Kirchendach vor.

Wir Franziskaner von Vierzehnheiligen und das Basilika-Team wünschen Ihnen hier im Gottesgarten erholsame Tage, traumhaft schöne Erlebnisse, viel Zuversicht, Freude aus dem Glauben, eine gute Gesundheit und auf allen Ihren Wegen Gottes Schutz und Segen,

Ihr P. Maximilian



*Frohe Weihnachten und
viel Zufriedenheit im neuen Jahr!*



ENGEL IN DER BASILIKA



Unsere Basilika ist ein wahres Biotop der Engel. Überall an jedem der Altäre, in jedem Winkel und jeder Ecke dieser Kirche tummeln sie

sich. Neben den Heiligenfiguren beanspruchen unzählig viele Engel ihren Raum. Wo ich hinschaue, entdecke ich sie und lasse mich von ihnen ansprechen, faszinieren und entzücken.

In der Zeit des Barock und Rokoko hatten Engel Hochkonjunktur. Sie geben unserem Kirchenraum



frohe Gelassenheit, herzliche Beschwingtheit, unbeschreibliche Würde, einen besonderen Charme und Hauch von paradiesischer Sehnsucht.



Es gibt ein Engelgebete für Kinder, das gut hierher nach Vierzehnheiligen

passt. Die deutsche Schriftstellerin Adelheid Wette († 1916) verfasste es im Libretto für die Märchenoper ‚Hänsel und Gretel‘ ihres Bruders Engelbert Humperdinck:

„Abends wenn ich schlafen geh,
14 Engel bei mir stehn,
zwei zu meiner Rechten,
zwei zu meiner Linken,
zwei zu meinen Häuptern,
zwei zu meinen Füßen,
zwei,
die mich decken,
zwei,
die mich wecken,
zwei,
die mich weisen
in das himmlische Paradiesen.“



Die Engel bauen eine Brücke zwischen Himmel und Erde. Manchmal fühlen wir uns wie im siebten Himmel,

wenn wir überglücklich, verliebt oder in Hochstimmung sind. Den Ursprung hat diese Redewendung in der Bibel. Dort



besteht der Himmel aus mehreren Himmelsphären und in der höchsten, der siebten, wohnen Gott und die Engel. Ist man so überglücklich, dass man im siebten Himmel ist, ist man nach der Vorstellung der frühen Christen ganz nah bei Gott.

Engel umgeben Gott in seiner himmlischen Herrlichkeit. Sie bilden gewissermaßen seinen göttlichen Hofstaat.

Viele Engel in der Basilika scheinen förmlich zu tanzen und erinnern an den Satz des hl. Augustinus: „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel mit dir im Himmel nichts anzufangen!“



Besonders angehtan haben es mir die vielen Engel in unserer Wallfahrtskirche, die heimliche Strippenzieher des Weltgeschehens sind. Sie haben die Fäden in der Hand – und keiner weiß so recht, was passiert, wenn sie am Seil ziehen.

Gott aber lässt uns an der langen Leine, denn wir sind nicht seine Marionetten, sondern



er hat uns viel Freiheit gegeben, unser Leben so zu gestalten, wie es uns guttut und wie es ihm am Ende hoffentlich gefallen mag.



25 JAHRE RIEGER-ORGEL IN DER BASILIKA

Eine Inschrift auf einem alten Orgelgehäuse zieht folgenden Vergleich:

*Ist nicht das Leben ein Orgelspiel?
Spielt jeder, als er kann und will,
seine Fuge – auch Thema mit Variation,
Gott gibt einem jeden sein Thema schon.
Sind freilich auch Generalbaßlehr,
Orgel- und Kontrapunkt manchem schwer;
sind auch im Stück viel Kreuz und Be,
tut manchem Herz und Augen weh;
kommt auch gar mancher aus dem Takt,
oder ein falsch Register packt,
oder mitten eine daneben gickst,
dass ein unrein Pfeiffen quiekt.
Macht nichts, denn das Lied der Zeit
schwingt doch ins Halleluja der Ewigkeit!
Wenn nur das Glück den Blasbalg treibt,
dass nicht der Schnaufer ganz ausbleibt.*

*Geb Gott eine gute Melodei,
dass euer Leben glücklich sei.*

(entnommen aus der Festpredigt von
Erzbischof Dr. Karl Braun am 26.09.1999

„Wenn heute eine Gemeinde, eine Gemeinschaft, ein Kloster Mühe und Kosten nicht scheut, um eine zeitgemäße, wertvolle Orgel errichten zu lassen, dann erfüllt sie einen besonderen Kulturauftrag. Sie tut dies im Rahmen ihrer Aufgabe, die Frohbotschaft Christi zu verkündigen.“ So sagte Erzbischof Dr. Karl Braun in seiner Festpredigt bei der Einweihung der Rieger-Orgel von Vierzehnheiligen am 26.09.1999.

Seit 28. Juli 1999 erklingt in unserer Basilika bei all unseren Gottesdiensten und Orgelkonzerten die Rieger-Orgel, die dann zwei Monate danach feierlich eingeweiht wurde.

Unsere Orgel ist mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. Nach einem Vierteljahrhundert ist eine Generalüberholung und Reinigung des Instruments dringend erforderlich.

Pro Register kostet das ca. 1.000 €, bei 70 Registern also ca. 70.000 €.



**Schon jetzt sammeln wir Spenden dafür und bitten
um Ihren großzügigen Beitrag!**



DAS VOLLE GELÄUT DER 11 GLOCKEN DER BASILIKA VIERZEHNHEILIGEN – EIN WUNDERBARES KLANGERLEBNIS



2019 wurde der Glockenstuhl aus Metall durch einen neuen aus Holz in der Basilika ersetzt und es wurden sechs neue Glocken angeschafft.

Die Arbeiten an dem neuen Geläute konnten Mitte 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Um die ausstehenden Rechnungen überhaupt bezahlen zu können, musste die Kirchenstiftung der Basilika einen Kredit in Höhe von 75.000 € aufnehmen.



Bitte helfen Sie uns mit einer großzügigen Spende, die Finanzierungslücke zeitnah zu schließen und den aufgenommenen Kredit zeitnah zurückzahlen zu können.

Schon im Voraus sage ich Ihnen ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

An Christi Himmelfahrt, 18.05.2023, war das volle Geläute aller 11 Glocken beim Zwölfuhrläuten in Radio BR I zu hören. Dieses besondere Klangerlebnis ist in der Mediathek von BR Heimat unter <https://br.de/s/60Urv3Q>

verewigt und kann dort jederzeit drei Minuten lang angehört werden.

Übrigens findet man ebenfalls in der Mediathek von BR Heimat unter <https://www.br.de/radio/br-heimat/sendungen/zwoelfuhrlaeten/oberfranken> zum Vergleich auch noch das Zwölfuhrläuten aus Vierzehnheiligen



vom 19.10.2003, wenn man rechts im blauen Bedienungs Menü unter Zwölfuhrläuten die Zeile Oberfranken antippt und dort alphabetisch geordnet nach Vierzehnheiligen sucht. Damals hatte die Basilika Vierzehnheiligen nur fünf Glocken und einen Metall-Glockenstuhl. Und den Unterschied hört man eben auch deutlich.



AUSWAHL AUS DER CHRONIK DES KLOSTERS UND DER BASILIKA (MAI BIS OKTOBER 2023)

7. Mai 2023: Um 9.00 Uhr findet die 66. Soldaten- und Friedenenswallfahrt des Bezirksverbands Oberfranken statt mit anschließender Kranzniederlegung und Böllerschüssen am Kriegerdenkmal. 83 Fahnen ziehen mit ca. 400 Personen in die Kirche ein. Unter den Honoratioren sind Oberfrankens Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Emmi Zeulner MdB und Monika Hohlmeier, Abgeordnete im Europa-Parlament, sowie Landrat und Bürgermeister.



18. Mai 2023: Zum Fest Christi Himmelfahrt wird im Radio BR I das Zwölfuhrläuten unserer Basilika übertragen.

26. Mai 2023: In Zusammenarbeit mit der evangelischen Pfarrerin Raphaela Holzinger von Bad Staffelstein und den Franziskus-schwestern gestaltet P. Maximilian um 19.00 Uhr den pfingstlichen Gottesdienst „Durchkreuzte Lebenspläne“.



28. Mai 2023: Um 14.00 Uhr findet in der Basilika das fränkische Mariensingen des Landesvereins für Heimatpflege und der Arbeitsgemeinschaft „Fränkische Volksmusik Bezirk Oberfranken“ statt. Die fränkischen Texte umrahmen die Volksmusikgruppen „Kemmära Kuckuck“, „Kronicher Maala“ sowie „Graatzer Drei-Gesang“.

29. Mai 2023: Von Pfingstmontagabend bis Donnerstag findet im Diözesanhaus das Mattenkapitel der Deutschen Franziskanerprovinz zum Thema „Ordensleben 2.0 – 800 Jahre Bullierte Regel“ statt, an dem ca. 60 Mitbrüder teilnehmen.

7. Juni 2023: 700 Schüler des Peter-Breuer-Gymnasiums Zwickau (Bistum Dresden-Meißen) unternehmen mit ihrem evangelischen Schulseelsorger Kay Lohse eine Sternwallfahrt nach Vierzehnheiligen.

16. Juni 2023: Gegen 19.35 Uhr schlägt der Blitz im Umfeld der Basilika ein. Durch Überspannung des Stromnetzes entstehen Schäden in Basilika und Kloster an Lichtsteuerung, Lautsprecheranlage, PCs, Aufzug-Hydraulik und anderen elektrischen Geräten in Höhe von 25.000 €.

26. Juni 2023: Unsere Homepage www.vierzehnheiligen.de wurde neu aufgesetzt und ist ab 7.00 Uhr online. Jürgen Eckert von der IT-Abteilung des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg half bei der Erstellung, der Schulung und beim Umzug.

14. Juli 2023: Weihbischof Herwig Gössl feiert um 10.00 Uhr mit den Priester-Jubilaren des Erzbistums Bamberg in der Basilika ein Pontifikalamt.



15. Juli 2023: Die 30. Wallfahrt für behinderte und nichtbehinderte Menschen nach Vierzehnheiligen stand in diesem Jahr unter dem Motto „Genug für alle“. Die etwa 150 Besucher der Basilika erlebten einen lebendigen Gottesdienst mit viel Musik und Gesang. Weihbischof Herwig Gössl feierte den Gottesdienst.



17. Juli 2023: Regisseur und Autor Johannes Rosenstein von Meta-Film München dreht in dieser Woche im Auftrag des BR und ORF mit einem vierköpfigen Kamera-Team einen Klosterfilm über unser Franziskanerkloster und die Franziskus-Schwestern von Vierzehnheiligen, der am 9.10.23 um 21.00 Uhr erstmals im BR-Fernsehen gezeigt wird.



23. Juli 2023: Nach einer Andacht zum hl. Christophorus segnet P. Werner auf dem Basilika-Platz alle Fahrzeuge.

7. August 2023: Beim Sommerfest der Bildungshäuser wird Schwester Michaela als langjährige Chefköchin des Diözesanhauses verabschiedet.

19. August 2023: Kaplan Christopher Helbig, der einzige Neupriester des Erzbistums Bamberg in diesem Jahr, feiert um 8.00 Uhr in der Basilika seine Nachprimiz und erteilt dann allen einzeln den Primizsegen.

26. August 2023: Kongregationsleiterin Schwester Regina Pröls feiert ihren Namenstag (22.08.) nach und Schwester Martina Selmaier, ihre Stellvertretung hatte am 16.08. ihren 70. Geburtstag, der heute feierlich begangen wird.



10. September 2023: P. Maximilian feiert um 10.30 Uhr das Hochamt zur Kirchweihe der Basilika, das der Basilika-Chor Gößweinstein

unter der Leitung von Regionalkantor Georg Schöffner traditionell mitgestaltet. Sie singen die kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn.

24. September 2023: Soroptimist Coburg veranstaltet um 17.00 Uhr ein Benefizkonzert in der Basilika. Organist Dr. Franz Hauk aus Ingolstadt an der Orgel und Stofferl Well aus München mit Trompete, Blockflöte, Harfe, Alphorn und Dudelsack spielen konzertante und kirchliche Lieder. Ein fulminantes Konzert mit ca. 250 Gästen.



3. Oktober 2023: Schwester Mirjam Engert feiert heute ihr 25-jähriges Profess-Jubiläum im kleinen Rahmen bei einer Messe um 10.00 Uhr mit ihrem geistlichen Begleiter Pfarrvikar Andreas Müller von Veitsbronn.

3. Oktober 2023: Anlässlich des Franziskusfestes werden um 14.00 Uhr auf dem Basilika-Platz alle Tiere gesegnet. P. Stanislaus gestaltet die Andacht im Freien und geht dann mit Weihwasser von Tier zu Tier.

3. Oktober 2023: P. Maximilian, Schwester Katharina und Schwester Mirjam gestalten um 18.00 Uhr in der Basilika die Transitusfeier zur Erinnerung an den Heimgang des hl. Franz. Anschließend sind alle ca. 90 Teilnehmer noch ins Info-Zentrum eingeladen zu Nuss-Ecken, Wein, Saft oder Wasser.

8. Oktober 2023: An diesem Wochenende besuchen 12 St.-Augustin-Bläser aus Ingolstadt, bei denen P. Maximilians Vater Trompete spielt, unseren Wallfahrtsort und gestalten das Hochamt um 10.30 Uhr musikalisch mit.

8. Oktober 2023: Um 18.00 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der ökumenischen Kurseelsorge ein musikalisches Abendgebet in der Basilika statt, das Pastoralreferentin Susanne Lindner und Pfarrerin Anja Bautz zum Thema „Dankbarkeit“ gestaltet haben. Manuel Höppner spielt virtuos auf der Orgel.





„Ganz groß bist du neulich im Bayerischen Fernsehen gezeigt worden,“ meinte die ‚kleine Kathedrale‘ neben dem Konradshof fast etwas neidisch zur großen Wallfahrtskirche auf dem Berg.

„Das war nicht das erste Mal“, erwiderte diese, „über mich wurden schon viele Filme gedreht. Aber diesmal umkreiste mich innen und außen mehrmals eine Drohne, so als wollten sie ein MRT oder Röntgen-Aufnahmen von mir machen.“

„Freust du dich denn auf Weihnachten?“, fragte die kleine Kapelle, um das Thema zu wechseln.

„Weihnachten ist für mich das schönste aller Feste. Denn man nennt mich im Volksmund auch das ‚Oberfränkische Bethlehem‘“, meinte die Basilika zu ihrer kleinen Schwester.

„Was soll denn dieser spaßige Titel bedeuten?“ fragte die kleine Kapelle zurück.

„Na, stell dich doch nicht so an! An Weihnachten wurde Jesus in Bethlehem geboren. Und dieses Christkind ist hier 1445/46 dreimal dem Hirten Hermann Leicht erschienen, einmal waren auch die 14 Nothelfer dabei“, erklärte die Basilika.

„Hatte der zu viel Bier getrunken oder hatte der nur eine blühende Phantasie?“ erkundigte sich die kleine Kapelle.

„Man merkt, dass du ursprünglich nur ein Wächterhäuschen für die Feldfrüchte der Schwestern warst, religiös und spirituell bist du wohl etwas unterbelichtet“, sagte die Basilika etwas abfällig.

„Und ich habe gedacht, wir sind gute Freundinnen, was soll der Zickenkrieg?“ versuchte die ‚kleine Kathedrale‘ die Gunst ihrer großen Schwester wiederzugewinnen. „Okay, dann war

Jesus eben auch hier in der Gegend, warum auch nicht“.

„Hast du noch nie etwas vom ‚Stern von Bethlehem‘ gehört?“ versuchte die Basilika zu erklären, um der kleinen Kapelle im Tal ihr persönliches Geheimnis näherzubringen:

„Der Stern, dem die Weisen aus dem Morgenland gefolgt waren, und der sie zum Stall in Bethlehem führte. Hast du von dem schon gehört?“

„Ja und deswegen hat man dir gleichsam ins Herz denselben Stern gelegt, der in der Geburtsgrötze von Bethlehem an Jesu Geburt erinnert,“ trumpfte die kleine Kapelle auf, „2007 hast du diese Auszeichnung bekommen, wenn ich mich recht erinnere“.

„Das war die geniale Idee vom damaligen Guardian P. Benedikt, der mir nach einer Reise ins Heilige Land diese große Ehre zuteilwerden ließ“, fasste die Basilika zusammen.

„Wenn du das ‚Oberfränkische Bethlehem‘ bist, dann bin ich eben das ‚Unterfränkische Emmaus‘, sagte die ‚kleine Kathedrale‘.

„Das passt zu dir, meine kleine Schwester“, lachte die Basilika über diesen gelungenen Scherz, „denn die beiden Wanderer in der biblischen Geschichte waren zunächst auch etwas verpeilt“.

P. Maximilian Wagner



DOKUMENTARFILM „VIERZEHNHEILIGEN – EIN WALLFAHRTSORT IM WANDEL“ (BR 2023)

BR
FERNSEHEN



Regisseur Johannes Rosenstein hat diverse Klöster in Bayern und Österreich in der Reihe „Mauern der Freiheit“ in 45-minütigen Dokumentarfilmen porträtiert, die im Fernsehen der Sender BR und ORF gezeigt werden und dann auch in der ARD-Mediathek zu finden sind:

- die Franziskaner und Franziskusschwester in Vierzehnheiligen (BR 09.10.2023)
- die Benediktinerabtei in München St. Bonifaz mit dem Priorat Andechs
- die Abtei der Zisterzienserinnen in Selgenthal bei Landshut
- die Abtei der Benediktinerinnen auf dem Nonnberg in Salzburg (BR 16.10.2023)
- das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian bei Linz
- die Benediktinerabtei „Stift Melk“

Der Film über den beliebten Wallfahrtsort Vierzehnheiligen erzählt von Menschen, die vor und hinter den Kulissen den Wallfahrtsort am Leben erhalten und mit Leben erfüllen.

Pater Maximilian empfängt Wallfahrer und Pilger, beschreibt seine Motivation, statt eine Familie zu gründen ins Kloster zu gehen und dort seine Begabungen einzubringen.

Schwester Katharina leitet als gelernte Gemeindeferehtin bei einem Frauenwochenende einen liturgischen Tanz an, kennt sich mit Kräutern aus und predigt darüber am Sonntag in der Basilika.

Schwester Regina wird als anpackende Kongregationsleiterin dargestellt, die 126 Schwestern in Deutschland, Indien und Peru vorsteht und sich Gedanken macht, wie sich

die kleiner werdende Gemeinschaft der Franziskusschwester gut in die Zukunft führen lässt.

Pater Werner spielt nicht nur Mundharmonika, sondern ist auch ein passionierter Fotograf, der am Tag des hl. Christophorus die Autos und andere Fahrzeuge segnet.

Schwester Alexia, eine ehemalige Sportlehrerin, ist dankbare Führerscheinbesitzerin und erledigt mit dem Auto wertvolle Botendienste und ist allzeit bereit, ihre Mitschwester zu chauffieren.

Der Film porträtiert außerdem weitere Menschen, ohne die schon heute der Wallfahrtsbetrieb nicht aufrechterhalten werden könnte: Der Organist und Regionalkantor Georg Hagel erklärt und spielt die Orgel der Basilika und gibt sein Wissen gern an Schüler weiter.

Daniel Reitz erläutert, was er als Kirchenschweizer für Aufgaben hat, ein Beruf, den es nur noch selten in deutschen Kathedralen gibt.

Trotz aller Ungewissheit, die die Zukunft bringen mag, versuchen die Ordensmänner und -frauen jeden Tag, ihren Glauben nicht nur in der Stille zu leben, sondern aktiv für andere Menschen da zu sein und damit den Anspruch, dem hl. Franziskus nachzufolgen, ins Heute zu übersetzen.

**Sie finden den Film bis 05.10.2028,
wenn Sie nach „Vierzehnheiligen“
in der ARD-Mediathek suchen.**

„NICHT SCHLECHT, HERR SPECHT!“



„Nicht schlecht, Herr Specht!“ sagen wir in der Regel, wenn wir jemanden loben wollen und seine Leistung anerkennen mit ehrenden Worten „Das hast du gut gemacht!“

Auch um Nervensägen auf Distanz zu halten, ist dieser Ausspruch inzwischen sehr beliebt. Wir kennen den Ausdruck „auf etwas spechten“, um damit auszudrücken, worauf es jemand abgesehen hat und schon durch sein Hinschauen verrät, was er gerne haben möchte.

Weiter gibt es die Redewendung, dass einer jemandem „ein Loch in den Bauch fragt“, wenn er durch intensive Fragen fast schon lästig wird.

Umgangssprachlich kann sich jemand „in den Bauch freuen oder ärgern“, was meint: einer zeigt ganz deutlich seine Begeisterung oder sein Missbehagen.

Ein Specht hatte über Nacht – wie wir am 12.08.2023 erschüttert feststellen mussten – dem Heiland auf dem Basilika-Platz ein Loch in die Brust gepickt und spähte mit seinem Köpfchen aus seinem Unterschlupf heraus, wie ein Gast unseres Klosters beobachtete.

Die Holzfigur war innen hohl, so dass es für den Specht ein Leichtes war, sich darin eine

Höhle zu bauen. Da er sich noch vorschriftsmäßig einen zweiten Fluchtweg sichern wollte, mussten wir eingreifen und den Gekreuzigten vor weiteren Spechthieben in Sicherheit bringen.

Der Schaden wird nun fachgerecht behoben und die Heiland-Figur restauriert. Hoffen wir, dass der Specht sie künftig in Ruhe lässt!

Vergelt's Gott allen, die durch ihre finanzielle Zuwendung und durch fachkundiges Handeln mithelfen, dass diese sehr ansprechende Jesusfigur hoffentlich bald wieder auf dem Basilika-Platz zu sehen ist.

NACHRUFE

P. Dagobert Scharf: Seit dem 10. Oktober 2018 lebte er auf der Pflagestation der Franziskusschwestern in Vierzeihenheiligen, wo er am 30. August 2023 im Alter von 91 Jahren starb. Am 14.08.2022 feierte er sein 70-jähriges Ordensjubiläum und am 24.08.2023, wenige Tage vor seinem Tod, sein 65-jähriges Priesterjubiläum. 9 Jahre war er Seminardirektor in Freystadt, wo er bis 1970 das Privatgymnasium der Franziskaner leitete und die Fächer Mathematik, Erdkunde, Biologie und Religion unterrichtete. Auch in Landshut und Bamberg St. Jakob war er als Seminarpräfekt eingesetzt. In Klosterlechfeld und Pfreimd war er jeweils sechs Jahre lang Kaplan, dann 11 Jahre Pfarrer in Freystadt. Auf dem Engelberg bei Miltenberg und dem Mariahilfberg in Amberg engagierte er sich für die Wallfahrt.

P. Dagobert war bis zuletzt eine echte Frohnatur. Er konnte wunderbar singen und jodeln, in jungen Jahren auch leidenschaftlich gut tanzen.

Hildegard Kraus: Als jüngere Schwester unserer Hauswirtschafterin Adelgunde Gagel war Hildegard Kraus viele Jahre in Küche, Garten und Kloster tätig als Köchin, Gartenhilfe und Reinigungskraft. Ohne große Worte zu machen erfüllte sie alle anfallenden Dienste und brachte sich engagiert ein.

Nach längerer Krankheit verstarb sie – Mutter von drei Kindern und vier Enkelkindern – am 16.09.2023 im Alter von 57 Jahren.

Wir sind traurig über ihren frühen Tod, gedenken ihrer in unseren Gebeten und behalten sie stets in dankbarer Erinnerung.



WALLFAHRTSBASILIKA VIERZEHNHEILIGEN

WICHTIGE INFORMATIONEN

LITURGIE UND SEELSORGERLICHE ANGBOTE

Eucharistiefeier: Bezüglich der Anmeldepflicht zu den Gottesdiensten informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.vierzehnheiligen.de

Sommer (01. Mai bis Ende September) / **Winter** (01. Oktober bis Ende April)

Die Sommerordnung endet am 30. September in der Basilika Vierzehnheiligen !

Winter: sonntags: 07.30, 09.00, 10.30 Uhr, 14.00 Uhr Andacht
(v. Sonntag nach Taufe d. Herrn bis zur Fastenzeit keine Andacht)
werktags: **Hl. Messen:** alle Tage 09.00 Uhr und Montag 08.00 Uhr
Ämter: Dienstag bis Samstag 08.00 Uhr

Sommer: sonntags: 07.30, 09.00, 10.30 Uhr, 14.00 Uhr Andacht
(im August keine Andacht)
werktags: **Hl. Messen:** alle Tage 07.00 Uhr und Montag 08.00 Uhr
Ämter: Dienstag bis Samstag 08.00 Uhr

Autosegnung: werktags und sonntags: auf Anfrage möglich

Beichtgelegenheit bzw. Aussprachemöglichkeit:

In der Basilika: auf Anfrage
samstags: 14.00 – 16.00 Uhr in der Beichtkapelle des Franziskanerklosters
Im Kloster: werktags: auf Anfrage (Telefon siehe unten)

Kirchenführungen: nur nach Vereinbarung mit dem Wallfahrtsbüro
(Tel.: 09571 9508-0; FAX: 09571 9508-45;
E-mail: vierzehnheiligen@franziskaner.de)
und jeden Dienstag um 14.30 Uhr (falls coronabedingt möglich)

IM DIENST DER VIERZEHNHEILIGEN-WALLFAHRER STEHEN AUCH

Haus 1 (Diözesanhaus)

Vierzehnheiligen 9
96231 Bad Staffelstein
Tel. 09571 926-0 FAX 09571 926-199
E-Mail: info@14hl.de
Homepage: www.14hl.de

Haus 2 (Haus Frankenthal)

Gasthof „Goldener Hirsch“

Gasthof „Goldener Stern“: Tel: 09571 71040, Fax: 09571 71060

Brauerei Trunk: Tel: 09571 3488



KONTAKTE

Adresse: Franziskanerkloster Vierzehnheiligen, Vierzehnheiligen 2, 96231 Bad Staffelstein
Tel: 09571 9508-0, Fax: 09571 9508-45, E-mail: vierzehnheiligen@franziskaner.de
Homepage: www.vierzehnheiligen.de

Bankverbindungen: Franziskanerkloster Vierzehnheiligen
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
BLZ: 783 500 00 Kontonr.: 4101
IBAN: DE4078350000000004101
BIC: BYLADEMICOB

Kirchenstiftung (Basilika Vierzehnheiligen)
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
BLZ: 783 500 00, Kontonr.: 14456
IBAN: DE0978350000000014456
BIC: BYLADEMICOB

KONZERTE

Orgelkonzerte: Basilika-Organist Georg Hagel
Tel: 09571 759700
www.hagel-orgelvielfalt.de
E-mail: georg.hagel@freenet.de

Gehbehinderte Personen (Rollstuhl, Rollator) und BesucherInnen mit Kinderwagen können die Kirche stufenlos erreichen.



Blinde dürfen die Kirche mit ihrem Blindenhund betreten.



Für Gehörgeschädigte befindet sich in den vorderen Sitzblöcken eine induktive Höranlage.

IMPRESSUM:

Redaktion: P. Maximilian Wagner ofm (Adresse: siehe oben)
Herausgeber: Franziskanerkloster Vierzehnheiligen
Bildnachweis: Alle Rechte bei der Redaktion.
Wir danken Michael Sohn, Br. Natanael Ganter, Gerd Klemenz und Dr. Herwig Hertel für die fotografische Unterstützung.
Internet: Dieses Heft ist als PDF-Datei unter www.vierzehnheiligen.de abrufbar.
Druck: www.virtuz.de



DAS KIRCHENJAHR IN VIERZEHNHEILIGEN 2023

Lesejahr B • Von Januar – Juni 2024

Sommerordnung: von 01. Mai – 30. September / Winterordnung: von 01. Oktober – 30. April

Januar	Montag	01.	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria (H) – Weltfriedenstag 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt - 14.00 Uhr Segensfeier für Familien mit Kindern
	Samstag	06.	Erscheinung des Herrn (Hl. Dreikönige) (H) – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, jeweils mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch, 14.00 Uhr Dreikönigsandacht
	Sonntag	07.	Taufe des Herrn (F) – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt – 14.00 Uhr Letzte Andacht bis zur Fastenzeit
Februar	Freitag	02.	Darstellung des Herrn (F) – Mariä Lichtmess (Tag des geweihten Lebens), 08.00 Uhr Amt und 09.00 Uhr Amt, jeweils mit Kerzenweihe, 18.00 Uhr Amt mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
	Samstag	03.	Hl. Nothelfer BLASIUS – 08.00 Uhr Amt, 09.00 Uhr Amt, jeweils mit anschließendem Blasiussegen
	Sonntag	04.	5. Sonntag im Jahreskreis - 07.30 und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt – jeweils mit anschließendem Blasiussegen (keine Andacht)
	Sonntag	11.	6. Sonntag im Jahreskreis – 07.30 und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt 14.00 Uhr Ökumenische Segensfeier zum Valentinstag
	Mittwoch	14.	Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit - 08.00 Uhr, 09.00 Uhr und 18.00 Uhr Amt, jeweils mit Aschenauflegung
	Sonntag	18.	1. Fastensonntag – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Fastenzeitliche Vesper mit Fastenpredigt, ebenso am 25.02. / 03.03. / 10.03.
März	Montag	04.	Hl. Kunigunde, Bistumspatronin, H (<i>verlegt vom 03.03.</i>) – 08.00 Uhr Hochamt, 09.00 Uhr Hl. Messe
	Samstag	16.	Von heute bis 27. Oktober: Sperrung der Zufahrt zur Basilika an den Samstagen ab 12.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 08.00-18.00 Uhr (Pendelbus)
	Sonntag	17.	5. Fastensonntag – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Fränkisches Passionssingen – Eintritt frei (freiwillige Spenden)
	Dienstag	19.	Hl. Josef (H) - 08.00 Uhr Hochamt, 09.00 Uhr Hl. Messe
	Sonntag	24.	Palmsonntag – Beginn der Heiligen Woche: 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt jeweils mit Palmweihe, 10.30 Uhr Hochamt mit Palmweihe u. Prozession, 14.00 Uhr Kreuzwegandacht
	Donnerstag	28.	Gründonnerstag – 19.00 Uhr Abendmahlsamt mit anschl. Anbetung (keine Gottesdienste um 08.00 Uhr und 09.00 Uhr)
	Freitag	29.	Karfreitag – 09.00 Uhr Bußgottesdienst, 10.00 Uhr Kreuzwegandacht, 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
	Samstag	30.	Karsamstag – 21.00 Uhr Osternachtfeier mit Segnung der Osterspisen
	Sonntag	31.	Ostersonntag (H) – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, jeweils mit Segnung der Osterspisen, 14.00 Uhr Feierliche Ostervesper
April	Montag	01.	Ostermontag – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, keine Andacht
	Mittwoch	03.	„Tag der „Ewigen Anbetung“ - 08.00 Uhr Amt mit Aussetzung des Allerheiligsten, 09.00 – 16.00 Uhr Betstunden, 16.00 Uhr Eucharistische Andacht mit Abschlussprozession
	Montag	08.	Verkündigung des Herrn (H) (<i>verlegt vom 25.03.</i>) 08.00 Uhr Hochamt, 09.00 Uhr Hl. Messe
	Samstag	20.	18.00 Uhr Benefiz-Organekonzert mit der Organistin Esther Schad
	Sonntag	21.	4. Sonntag der Osterzeit - Tag der Wallfahrt - 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Hochamt mit Eröffnung des Wallfahrtsjahres 2024 , 14.00 Uhr Andacht
	Dienstag	23.	Hl. Nothelfer Georg – 08.00 Uhr Amt mit Antoniusandacht, 09.00 Uhr Georgsamt
	Montag	29.	18.00 Uhr Mitgliederversammlung „Freunde und Förderer der Basilika Vierzehnheiligen e.V.“, 19.30 Uhr öffentlicher Vortrag zur Goebel-Engelausstellung in den Bildungshäusern

Mai	Mittwoch	01.	Maria, Schutzfrau Bayerns (H) – Beginn der Sommerordnung in der Basilika , 07.00 Uhr Hochamt, 10.00 Uhr Fernsehgottesdienst (Übertragung im BR) , 15.00 Uhr Feierliche Maiandacht
	Freitag	03./10./17./24./31.	Freitag um 15.00 Uhr „Orgelkonzert zum Freitagsläuten“ (ca. 30 Minuten, Eintritt frei)
	Mittwoch	08.	Hl. Nothelfer Achatius – 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Amt
	Donnerstag	09.	Christi Himmelfahrt (H) – 7.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Andacht
	täglich (außer So)	10.-18.	jeweils im 08.00 Uhr-Amt: Pfingstnovene
	Sonntag	12.	Vierzehnheiligenfest – 7. Sonntag der Osterzeit – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Pontificalamt , (mitgestaltet vom St. Thomas-Chor aus Trockau), 15.00 Uhr Andacht mit Predigt u. Nothelfer-Prozession
	Montag	13.	19.00 Uhr Flurprozession mit anschl. Amt
	Freitag	17.	19.00 Uhr Ökum. Segnungs- und Salbungsgottesdienst: „Durchkreuzte Lebenspläne“
	Sonntag	19.	Pfingsten, (H) – 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Maiandacht mit fränkischen Marienliedern , Eintritt frei (freiwillige Spenden)
	Montag	20.	Pfingstmontag – 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, keine Andacht
	Sonntag	26.	Dreifaltigkeitssonntag (H) , 07.30 Uhr und 9.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Andacht
	Donnerstag	30.	Fronleichnam (H) – 07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt - 10.30 Uhr Hochamt – keine Prozession, keine Andacht
Juni	Sonntag	02.	9. Sonntag im Jahreskreis - Hl. Nothelfer Erasmus - 07.30 Uhr Hochamt mit anschl. Fronleichnamsprozession , 09.00 Uhr kein Amt, 10.30 Uhr Amt, keine Andacht
	Freitag	07./14./21./28.	Freitag um 15.00 Uhr „Orgelkonzert zum Freitagsläuten“ (ca. 30 Minuten, Eintritt frei)
	Samstag	15.	Hl. Nothelfer Vitus 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Amt
	Montag	24.	Geburt Johannes des Täufers, H – Heiligstes Herz Jesu , 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Hochamt
	Samstag	29.	Hl. Petrus und Paulus (H) – 07.00 Uhr Hl. Messe, 08.00 Uhr Amt, 09.30 Uhr WF-Hochamt

Gottesdienstzeiten

Basilika-Sommerordnung: ab 1. Mai	Sonntag:	07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Andacht (von Taufe des Herrn bis zur Fastenzeit und im August keine Andacht)
	Werktag:	Hl. Messen: alle Tage 07.00 Uhr und Montag 08.00 Uhr Ämter: Dienstag bis Samstag 08.00 Uhr
Basilika-Winterordnung: ab 1. Oktober	Sonntag:	07.30 Uhr und 09.00 Uhr Amt, 10.30 Uhr Hochamt, 14.00 Uhr Andacht
	Werktag:	Hl. Messen: alle Tage 09.00 Uhr und Montag 08.00 Uhr Ämter: Dienstag bis Samstag 08.00 Uhr

Beichtgelegenheiten

In der Basilika an Sonn- und Feiertagen vor jeder Hl. Messe - Samstag von 14.00-16.00 Uhr in der Beichtkapelle des Klosters, bei Wallfahrten auch um 18.30 Uhr in der Basilika (bitte Gottesdienstordnung beachten!)

Öffnungszeiten der Basilika

Mai bis September: 06.30 bis 19.00 Uhr / Oktober bis April: 07.30 bis 17.00 Uhr

Franziskanerkloster Vierzehnheiligen 2 96231 Bad Staffelstein Telefon 09571/9508-0
Fax: 09571/9508-45 HP : www.vierzehnheiligen.de Mail : vierzehnheiligen@franziskaner.de



Die 12 Apostel auf der Fassade und dem Dach der Basilika



Andreas mit x-Kreuz



Bartholomäus mit
Messer und Haut



Jakobus mit Pilgerflasche
und Hut



Johannes mit Kelch
und Schlange



Judas Thaddäus mit Keule



Matthäus mit Hellebarde



Matthias mit Beil



Paulus mit Buch
und Schwert



Petrus mit Schlüssel



Philippus mit Kreuz
und Buch



Simon Zelot mit Säge
und Buch



Thomas mit Lanze